

Lage	1500 m ü. NN								
Ausgangspunkt	Kistenwinterstube im Suttен-Gebiet								
Ausrichtung	S, SW								
Sonne	ganztäglich								
Absicherung	sehr gut, Bohrhaken								
Routenanzahl	27								
Niveau	<table> <tr> <td>1-5</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>6-7</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>8-9</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>10-11</td> <td>0</td> </tr> </table>	1-5	8	6-7	19	8-9	0	10-11	0
1-5	8								
6-7	19								
8-9	0								
10-11	0								

Eigentlich ist der Schreistein nur ein kleines Anhängsel des Plankensteins und wurde wegen seines alles dominierenden Nachbarn bis vor kurzem kaum beachtet. Zwar kletterten ein paar Locals immer wieder an dem Fels und hinterließen sogar einige alte Haken. Richtig etablieren konnte sich das maximal 20 Meter hohe Wändchen im Angesicht der 200-Meter-Nordwand des Plankensteins aber nie. Dann begann eine Gruppe Münchner Kletterer an dem langgezogenen Felsriegel zu klettern und Routen einzubohren. Dies wurde zudem über ihre Internetplattform einer breiteren Öffentlichkeit mitgeteilt. Obwohl auch der Schreistein einen durchaus erwähnenswerten Zustieg von über einer Stunde vorzuweisen hat, ließen die ersten neugierigen Besucher nicht lange auf sich warten. Der gute Fels, perfekte Absicherung, sonniges Ambiente mit toller Aussicht und eine große Auswahl an leichten bis mittelschweren Routen sorgten dann dafür dass viele von ihnen wiederkamen. So hat sich der kleine Schreistein inzwischen einen festen Platz im Reigen der Kletterziele südlich von München gesichert.



Fotos, Topo und Textgrundlage aus dem Kletterführer **Bayerische Alpen - Band 3**
 ISBN 978-3-95611-138-6
 © Panico Alpinverlag 2021

■ Nina Glasow genießt den kompakten rauen Fels von *Lotta lacht* (4).



Zustiege

1. Wenige Meter oberhalb vom Parkplatz beginnt die Forststraße Richtung Rottachalm. Ihr folgt man ca. 20 Min. und zweigt bei einer Gabelung links ab zur Siebli-alm. Kurz vor der Alm bleibt man rechts auf dem Wanderweg, der zum Riedereck-Sattel hinaufführt. Dort hält man sich rechts und steigt auf dem grasigen Rücken bis an die ersten Felsen, wo man an einem Fixseil wenige Meter zum Wandfuß der Südwestwand hinaufklettert (1 1/4 Std.).

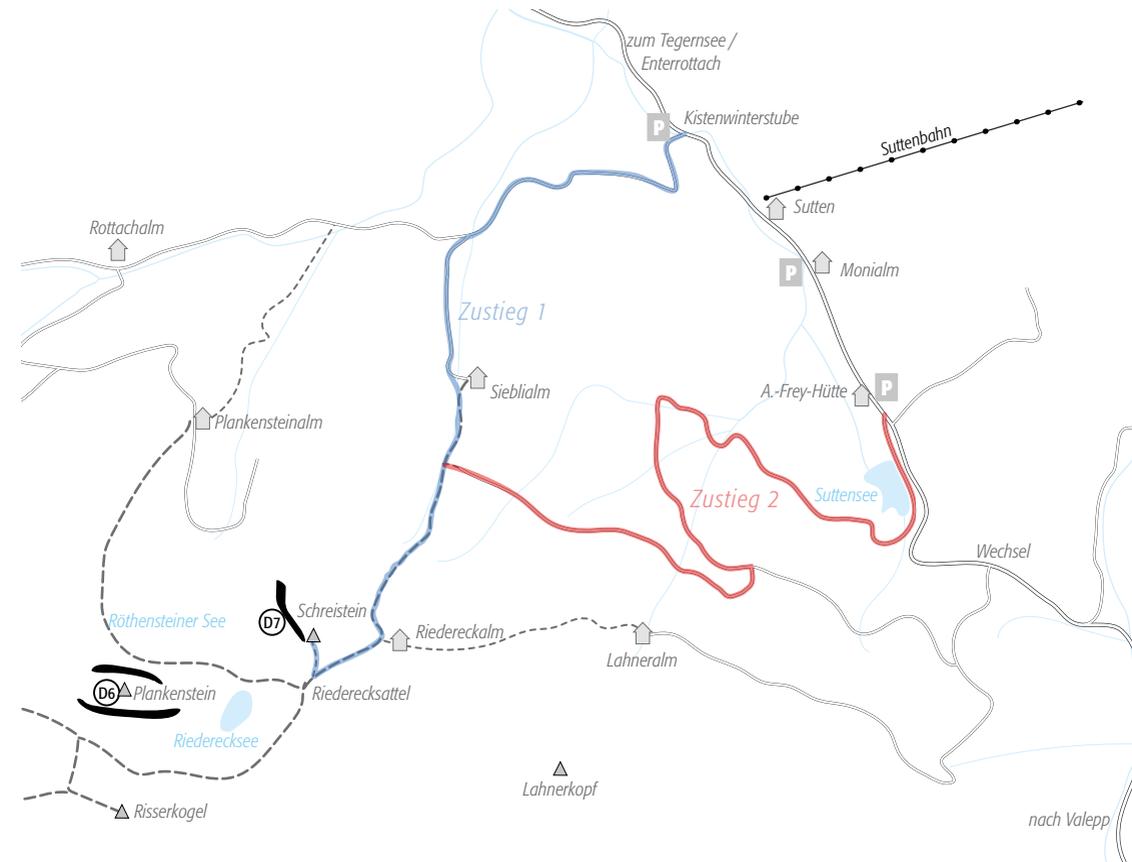
2. Zustieg mit MTB-Unterstützung: Man parkt noch ein Stück weiter, auf einem der Parkplätze im Suttengebiet. Kurz nach der Anderl-Frey-Hütte zweigt rechts eine Forststraße ab, der man bis zu ihrem Ende folgt (ca. 20 Min.). Wenige Meter links aufsteigend gelangt man zum Wanderweg von Zustieg 1, den man ein Stück oberhalb der Siebli-alm erreicht und ihm wie oben beschrieben zum Fels folgt (gesamt ca. 1 Std.). Noch einen Tick schneller geht es, wenn man sein Auto im Bereich des sog. „Wechsel“ abstellt und mit dem Bike zur Lahneralm kurbelt. Von dort führt ein unmarkierter Steig zum Riederecksattel.

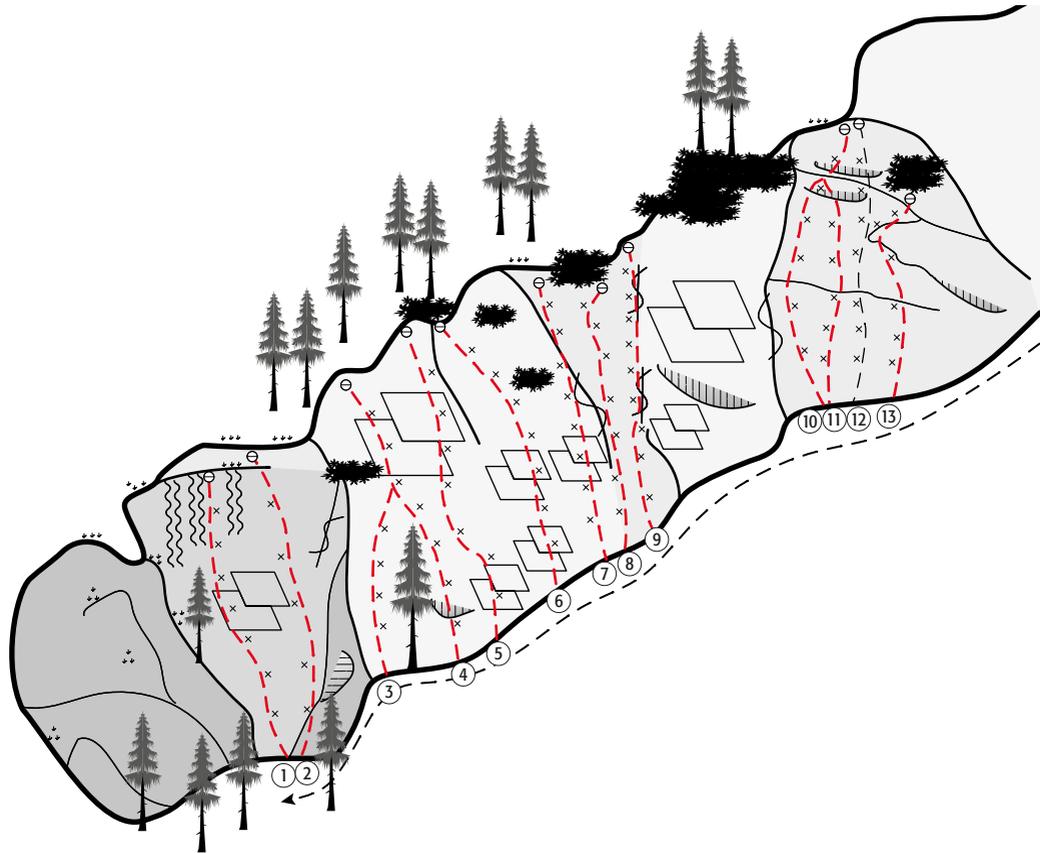
Lage der Felsen Die Wand liegt auf rund 1500 m Höhe und ist überwiegend südwestseitig ausgerichtet, nur die Routen ganz links sind nordwestseitig exponiert. Bei windstillem, sonnigem Wetter kann hier auch im Winter geklettert werden.

Felsstruktur Kompakter, rauer Kalk mit teils karstähnlichen Strukturen im oberen Teil. Es überwiegt Plattenklettere, allerdings gibt es auch einige Risse und Überhänge.

Absicherung
Familieneignung

Durchweg sehr gut mit Bohrhaken
Ist der Zustieg geschafft, kann der rechte Wandteil als bedingt familieneignung bezeichnet werden, sofern sich die Kinder nicht zu weit vom Wandfuß entfernen.





- 1 **Finger schön *** 6 Daniel Hirsch 2011 18 m
Die Wasserrillen erinnern an die gegenüberliegende Plankenstein-Nordwand.
- 2 **Stacheltier *** 6+ Stefan Sauer & Gef. 2011 18 m
Sehr rauer Fels, lässt sich auch klettern wenn es noch nicht ganz trocken ist.
- 3 **Mooshammer** 6+ C. Hofmann, Ch. Rester 2016 18 m
Rauhe, ansprechende Plattenklettere, mündet in *Wuidara*.
- 4 **Wuidara** 7- C. Hofmann, Ch. Rester 2016 18 m
Über einen kräftigen Einstiegsulst schwingt man sich in die gutmütigere Platte.
- 5 **Mittwochsotto *** 7 Daniel Hirsch 2011 20 m
Anhaltende, technisch anspruchsvolle Kletterei.
- 6 **Roter Oktober *** 6 Daniel Hirsch 2011 20 m
Schöne Linie, guter Fels – lohnende Route.
- 7 **Birgits Traum **** 6 Ralf Böhme 2011 20 m
Flowige Plattenklettere.
- 8 **Goldener Reiter *** 7+ T. Knoche, Ch. Rester, C. Hoffmann 2016 18 m
Ansprechende Kletterei mit delikatem Rechtsquergang am Ausstieg.
- 9 **Bruderliebe** 7- Matthias 2012 20 m
Steile, eng gebohrte Rissklettere.
- 10 **Ameisenbär *** 6 Martin Reinhardt 2010 15 m
Abwechslungsreiche, homogene Wandklettere mit Abschlussüberhang.
- 11 **Sandy nie **** 6+ Daniel Hirsch 2010 15 m
Anhaltende Route mit mehreren originellen Stellen, die das volle Technikrepertoire und nach oben hin etwas Kraft erfordern.
- 12 **Projekt**
- 13 **Guten Abend** 6+ Martin Reinhardt 2011 12 m
Die markante Untergriffschuppe erfordert entschlossenes Anziehen mit gleichzeitigem Antreten auf Reibung.

■ Jonathan Glasow klettert mitten im Herbst in der *Märzensonne* (6+).

